



Dieter Buck

**Wandern im und um das
Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

»hochgehberge« ZUM RUNTERKOMMEN

Wandern



SILBERBURG



Die Ruine Hohenneuffen ist die größte Burgruine der Schwäbischen Alb.

Wie alle Freilichtmuseen ist auch das **Freilichtmuseum Beuren** ein Paradies für Jung und Alt, denn hier kann man die Luft der Vergangenheit schnuppern. Manche Ältere finden Gegenstände oder Einrichtungen, die sie noch von früher kennen, und sei es von Besuchen bei den Großeltern. Und die Kinder staunen, wenn ihnen die Erwachsenen erzählen, wie sie vielleicht am gleichen Küchentisch bei der Oma gesessen sind oder dasselbe Küchengerät benutzt haben. In Beuren werden zahlreiche originalgetreu wiederaufgebaute Gebäude aus dem Mittleren Neckarraum und der Schwäbischen Alb gezeigt. Es gibt unter anderem einen Hausgarten, einen Museumsacker und den nach der letzten Inhaberin benannten Tante-Helene-Laden.

Der große Renner dort sind – abgesehen von verschiedenen Spielsachen – die Himbeerbonbons in offenen Gläsern, die abgewogen und dann in Papier-Spitztüten verpackt werden. Einen guten Einblick in die Atmosphäre dieses dörflichen Ladens geben die folgenden Sätze aus einem Werbebrief, der sich zum sechzigjährigen Jubiläum an die Lieferanten richtete: »Es war einmal ... die Ladenglocke bimmelt, die Kundschaft hat »das gewisse Etwas von gestern« wieder entdeckt. Sie liebt die Sinnlichkeit des Suchens und Findens, kein Laserstift kontrolliert die Ehrlichkeit, sondern das Auge von Tante Helene. Die Kunden schwärmen vom Duft der heilen Welt ...« Aber Kinder waren auch damals schon Kinder und zu Streichen aufgelegt: So landete nicht selten auch eine

Stinkbombe im Laden.

Im Freilichtmuseum gibt es ein reiches Besucherprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen. Kinder werden sich an den hier gehaltenen Nutztieren erfreuen, und zu bestimmten Zeiten finden Fütterungen statt. Die Schafe mit ihren Lämmchen oder die Kaninchen sind auch außerhalb der Fütterungszeiten an etwas frischem Gras oder an Löwenzahnblättern interessiert. Ein Parcours mit 20 Stationen lädt dazu ein, die Landschaft mit anderen Augen zu betrachten.